

EINLADUNG

15. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.11.2022, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Minna-Cauer-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Wahl der/des 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 3 Annahme von Niederschriften
- 4 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 5 Klare Regelungen auf der Hildegardstraße – Teil 2 **1837/5**
SPD-Fraktion
- 6 „MieriMobil“: Ausweichparkplatz in der Sömmeringstraße für alle **2051/5**
offenhalten
FDP-Fraktion
- 7 Fahrradstände vor Aldi **2061/5**
CDU-Fraktion
- 8 Kölner Teller am Leon-Jessel-Platz **2065/5**
CDU-Fraktion
- 9 Aufzug am U-Bahnhof Neu-Westend **2066/5**
CDU-Fraktion
- 10 Parkzeitbegrenzung an der Olympischen Brücke **2068/5**
CDU-Fraktion
- 11 Schwerlastverkehr in der Reichsstraße **2069/5**
CDU-Fraktion
- 12 Mobilitätsberatung im Bezirk einführen **2073/5**
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 13 City West endlich sicherer machen! **0158/6**
SPD-Fraktion

- | | | |
|----|--|---------------|
| 14 | Radfahren ohne Schütteltrauma!
CDU-Fraktion | 0167/6 |
| 15 | Karl-August-Kiez retten
FDP-Fraktion | 0183/6 |
| 16 | Stadtgrün für alle statt Asphalt - KFZ-Stellfläche entsiegeln
Fraktion DIE LINKE | 0185/6 |
| 17 | Umgestaltung Henriettenplatz
SPD-Fraktion
(<i>BE Stadt einstimmig., OrdV ffd.</i>) | 0241/6 |
| 18 | Logistik-Hubs für den Bezirk
Grüne/SPD
(<i>BE Stadt mzu., OrdV ffd.</i>) | 0266/6 |
| 19 | Verschiedenes | |

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Wuttig
Ausschussvorsitzender

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1837/5**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Klare Regelungen auf der Hildegardstraße – Teil 2

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, hinsichtlich der VZK zur Drucksache 0735/5 Schilder und Barken aufzustellen, die darauf hinweisen, dass der markierte Fahrradweg nicht mehr benutzbar ist. Ferner wird das Bezirksamt aufgefordert zukünftig bei notwendigen Straßenbaumaßnahmen, die auch den noch vorhandenen Fahrradweg betreffen, die entsprechenden farbigen Steine auszutauschen und damit sukzessiv den Fahrradweg zu entfernen.

Der BVV ist bis zum 30.04.2021 zu berichten.

Begründung:

Die derzeitige Situation in der Hildegardstraße ist mehr als unübersichtlich. Auf dem Fußgängerweg ist teilweise noch eine alte Markierung des Fahrradangebotsstreifens zu erkennen. Diese verblasst jedoch stark. Zusätzlich besteht die Gefahr in der Benutzung dieses Fahrradangebotsstreifens durch das aufbrechende Wurzelwerk der angrenzenden Bäume, so dass viele Teilabschnitte dieses Angebotsstreifens bereits umfahren werden müssen. An der Ecke Hildegardstraße/ Livländische Straße besteht bereits eine komplette

Sperrung des Fahrradangebotsstreifens. Dieser Umstand machen die Nutzung des Fahrradangebotsstreifens zu einem gefährlichen Unterfangen für Fahrradfahrer und Fußgänger bei Ausweichmanövern. Dies zeigt auch die VZK zum Antrag 0735/5. Da die parallellaufende Hildegardstraße nur mit maximal einer Geschwindigkeit von 30 km/h befahren werden darf, ist bereits jetzt schon der Radverkehr auf der Straße möglich. Deswegen soll das Bezirksamt sich für den schrittweisen und kostengünstigen Rückbau des Fahrradweges einsetzen.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 2051/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

"MieriMobil": Ausweichparkplatz in der Sömmeringstraße für alle offenhalten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die bezirkseigene Parkplatzfläche in der Sömmeringstraße (zwischen Hausnummer 33 und Sporthalle Charlottenburg) für alle Anwohnerinnen und Anwohner offen zu halten und das dort kürzlich installierte Tor zurückzubauen. Im Rahmen einer erneuten Information gegenüber den Anwohnerinnen und Anwohnern ist auf diese Ausweichfläche im Rahmen des Modellprojekts „MieriMobil“ hinzuweisen. Weiter ist dauerhaft dafür Sorge zu tragen, dass die Ausweichparkplätze kostenfrei bleiben.

Begründung:

Das Bezirksamt testet gerade in Kooperation mit der BVG auf dem Mierendorffplatz eine sog. Mobilitätsstation („mieri-mobil“). Diese soll die Einwohnerinnen und Einwohner der Mierendorff-Insel dazu anregen, gemeinsam mit dem Bezirksamt die zukünftige Mobilitätsentwicklung in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft zu diskutieren und zu gestalten. Ein Teil des Mierendorffplatzes wird daher bis zum 18. Dezember in eine Sharing-Station und ein kleines Paket-Depot verwandelt, um verschiedene Möglichkeiten der Mobilität auszuprobieren und zu analysieren. Die Erprobung neuer Mobilitätsformen ist dabei grundsätzlich zu begrüßen. Wichtig für die Akzeptanz solcher Maßnahmen ist jedoch eine breite Kommunikation und die Rücksichtnahme auf die berechtigten Interessen der Betroffenen. Das Bezirksamt hat hier in einer Hauruckaktion die als Ausweichfläche vorgesehenen Parkplätze an der Sömmeringstraße seit Mitte Juli mit einer Schranke versehen. Zufahrt haben nur noch Anwohnerinnen und Anwohner mit einem Schlüssel. Die Vergabe der Stellplätze erfolgte dabei sehr intransparent, sodass vielen Betroffenen nicht klar ist, wie sie an einen Schlüssel kommen. Weiter herrscht Unklarheit darüber, ob die Stellplätze demnächst kostenpflichtig werden. Die Umwandlung der Stellplätze am Mierendorffplatz in eine Sharing-Station hat vor allem die Fahrschule, den ansässigen Arzt und die Apotheke vor schwere Herausforderungen im Umgang mit Ihren Kunden gestellt. Das Bezirksamt muss hier umgehend nachbessern.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hack

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 2061/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Fahrradständer vor Aldi

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auf dem Unterstreifen vor Aldi am Theodor-Heuß-Platz 7 Fahrradständer aufzustellen.

Der BVV ist bis zum 27.10.2021 zu berichten.

Begründung:

Um den Menschen den Umstieg vom Auto aufs Fahrrad zu erleichtern, sind Abstellmöglichkeiten vor Supermärkten sinnvoll.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hertel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 2065/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kölner Teller am Leon-Jessel-Platz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, Kölner Teller (Runde Teller) nach dem Vorbild der Stadt Köln auf dem Leon-Jessel-Platz (Sigmaringer Straße und Wegenerstraße) zur Verkehrsberuhigung als Pilotprojekt anzubringen.

Hierbei soll darauf geachtet werden, dass beidseitig auf der Straße eine Furt von ca. 1 m Breite freigelassen wird, um Platz für den Radverkehr freizulassen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2021 zu berichten.

Begründung:

Statt den Leon-Jessel-Kiez autofrei durch Kiezblocks zu gestalten, soll das Problem der Geschwindigkeitsüberschreitungen durch „Fremdverkehr“ (nicht der Anwohnerschaft zugehörig) gelöst werden. Solche sogenannten Kölner Teller bieten eine Geschwindigkeitsreduktion durch Bodenschwellen. Im Unterschied zu den Rixdorfer Kissen sind diese Schwellen allerdings nicht so hoch, dafür breit in der Fläche ausgelegt. Hierdurch verringert sich das Gefahrenpotential gegenüber Krankentransporten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hack

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 2066/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Aufzug am U-Bahnhof Neu-Westend

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz dafür einzusetzen, den Aufzug am U-Bahnhof Neu-Westend schnellstmöglich zu realisieren.

Der BVV ist bis zum 27.10.2021 zu berichten.

Begründung:

Eigentlich sollte der Aufzug bereits im vergangenen Jahr fertiggestellt sein. Jedoch sind sich die zuständigen Senatsverwaltungen bei der Ausgestaltung uneins und das Vorhaben ist ins Stocken geraten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hack

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 2068/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Parkzeitbegrenzung an der Olympischen Brücke

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, auf der Olympischen Brücke und dem Teilstück der Olympischen Straße bis zur Ecke Trakehner-/Rominter Allee eine Parkzeitbegrenzung von drei Stunden einzuführen.

Der BVV ist bis zum 27.10.2021 zu berichten.

Begründung:

Aktuell wird dieser Bereich zum langfristigen Abstellen von Fahrzeugen jeglicher Art verwendet. Nicht nur die Anwohner stören sich daran, sondern auch die Besucher des anliegenden Waldfriedhofs Heerstraße, die in der Nähe keine Parkplätze finden. Mit einer Begrenzung der Parkdauer in diesem Bereich wäre das Problem gelöst.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hack

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 2069/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Schwerlastverkehr in der Reichsstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz dafür einzusetzen, die Reichsstraße für den Schwerlastverkehr zu sperren.

Der BVV ist bis zum 27.10.2021 zu berichten.

Begründung:

Zu den Hauptverkehrszeiten donnern fast im Minutentakt große LKWs durch die Reichsstraße. Diese stellen nicht nur ein Sicherheitsrisiko für Fußgänger und Radfahrer dar, sondern sind für eine lebendige Einkaufsstraße einfach nicht mehr zeitgemäß.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 2073/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Mobilitätsberatung im Bezirk einführen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, in den Stadtteilzentren und Nachbarschaftshäusern in Charlottenburg-Wilmersdorf eine Mobilitätsberatung anzuregen oder einzuführen. Ziel dieser soll es, Menschen aufzuzeigen, wie sie ohne Auto mobil sein können und auf die verschiedenen Angebote des Umweltverbundes zugreifen können. Diese soll aktiv auf die Menschen vor Ort in den Quartieren zugehen und auf der Webseite des Bezirksamtes, mit Flyern, in Sozialen Medien u.a. beworben werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.2022 zu berichten.

Begründung:

Um Menschen aufzuzeigen, wie sie ohne Auto mobil sein können, braucht es auch niedrigschwellige Beratung ortsnah im Kiez. Viele Angebote wie die Ausleihe von Lastenrädern können so bekannter werden, um so eine Alternative zum Auto zu sein. Gerade für kleinere Transporte sind Lastenräder eine umweltfreundliche Möglichkeit, etwas von A nach B zu bringen. Diese können kostenlos sein wie z.B. die der „flotte Berlin“. Sie sind damit auch von Menschen mit wenig Einkommen einfach zu nutzen. Darüber hinaus sollte informiert werden, wie z.B. ein Sozialticket erworben werden kann und genutzt werden kann. Ziel des Ganzen ist, klima- und umweltschonende Fahrzeuge mehr zu nutzen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0158/6

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

City West endlich sicherer machen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zusammen mit den zuständigen Senatsverwaltungen und den betroffenen Akteuren kurzfristig ein dauerhaftes und stadtverträgliches Verkehrs- und Sicherheitskonzept für den Breitscheidplatz und die umliegenden Straßen zu erarbeiten.

Dabei sollen zum einen die Verkehrsströme so umgelenkt werden, dass der Großteil des Durchgangsverkehrs nicht durch das Gebiet geführt wird und zum anderen die bestehenden Beschlüsse der BVV berücksichtigt werden.

Der BVV ist bis zum 31.10.2022 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntsch/Zels

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0167/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Radfahren ohne Schütteltrauma!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, die Radwege der Kreuzungsbereiche Hohenzollern-
damm zu erneuern bzw. so herzustellen, dass ein Queren ohne Gefahr möglich ist. Im
Zuge dessen ist zu prüfen, ob die Radwege Hohenzollerndamm ebenfalls saniert wer-
den können.

Der BVV ist bis 30.09.2022 zu berichten.

Begründung:

Fast in allen Kreuzungsbereichen sind die roten Anstriche in einem so schlechten Zu-
stand (aufgebrochen, tiefe Rillen), dass eine erhebliche Unfallgefahr besteht.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Bergmann

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0183/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Karl-August-Kiez retten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Pläne zur Umgestaltung des Kiezes rund um den Karl-August-Platz nicht wie vorgesehen umzusetzen. Bei einer möglichen Neugestaltung sind die Belange aller Anwohner, Verkehrsteilnehmer und Gewerbetreibenden und der Umwelt zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 31.10.2022 zu berichten.

Begründung:

Die Kiezumgestaltung berücksichtigt nicht ausreichend die Interessen von Anwohnern, Verkehrsteilnehmern, Gewerbetreibenden oder auch der Umwelt. In einem Gebiet, wo der Parkdruck sowieso schon sehr hoch und Falschparken an der Tagesordnung ist, ist es fahrlässig, zusätzlich einen großen Teil der Parkplätze zu streichen. Nicht nur steigt der unnötige Parksuchverkehr dadurch stark an, es führt zudem zu einer noch höheren Zahl an gefährlichen Falschparkern. Es wurde bezeichnenderweise vom Bezirksamt explizit geäußert, dass eine flankierende verstärkte Kontrolle gegen Falschparker nicht möglich sei. Zudem zwingt das Konzept mit blauäugigen Abbiegevorschriften den Verkehr zu großen Umwegen, die Zeit kosten und für Anwohner eine Belastung sind. Hinzukommt eine Versiegelung der Krumme Straße, mit der aus einer verkehrsberuhigten Zone eine Tempo 30 wird, was dem Ansinnen einer Verkehrsberuhigung deutlich widerspricht.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Grunde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0185/6**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Stadtgrün für alle statt Asphalt - KFZ-Stellfläche entsiegeln

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, im Zuge der schrittweisen Einführung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung eine gleichzeitige Entsiegelung und Nutzungsumwidmung bestehender, öffentlicher KFZ-Stellflächen zu prüfen. Diese soll zunächst in Planungsräumen (LOR) erfolgen, die mit besonders wenig Grünflächen und öffentlich nutzbaren Flächen ausgestattet sind. Geeignete öffentliche KFZ-Stellplätze sollen identifiziert und Potentiale für eine Entsiegelung und Umwidmung der Nutzung benannt werden. Die entsprechenden Konzepte für mehr Stadtgrün und die Errichtung von Räumen des sozialen Miteinanders (Nutzung für Sport, Kiezküchen, Sitzmöbel, Kiezgärten usw.) sind durch das Beteiligungsbüro gemeinsam mit der Nachbarschaft, aktiven Bürger:inneninitiativen und in der jeweiligen Umgebung ansässigen Organisationen/Projekten/Stadtteil- und Jugendzentren, etc. zu erarbeiten.

Der BVV ist bis zum 30.09.2022 zu berichten.

Begründung:

Das Parken im gesamten Bezirk kostenpflichtig zu machen, ist ein erster Schritt, den selbstverständlich hingenommenen Flächenverbrauch des Autos zu reduzieren. Noch immer nimmt das Auto in der Stadt 60 Prozent des öffentlichen Raums ein und steht dabei über 95 Prozent der Zeit still. Zum Parken braucht ein Pkw 10-mal mehr Platz als ein Fahrrad (15 statt 1,4 m²). Der öffentliche Raum darf nicht weiter als Abstellfläche von Autos dienen, sondern muss für die Nachbarschaften und mehr Stadtnatur nutzbar werden. Nur wenn wir den Flächenverbrauch des Autos und damit seine Nutzung in der Stadt weiter zurückdrängen, KfZ-Stellplätze entsiegeln und mehr Grünflächen und Begegnungsräume schaffen, werden wir einen spürbaren Effekt für den Klimaschutz und für lebenswerte Städte erhalten.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Dr. Buß/Bodensiek/Tillinger

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0241/6

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Umgestaltung Henriettenplatz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, mit dem Eigentümer der neuen Bebauung am Henriettenplatz zeitnah in die Planung und Umsetzung der vertraglich vereinbarten Neugestaltung des Henriettenplatzes zu gehen. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind weiterhin bei dem Vorhaben einzubeziehen und die Drucksache 0240/5 umzusetzen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2022 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Grüne/SPD

Kempf/Weise/Zimmer/Gusy/Sempf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0266/6**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Logistik-Hubs für den Bezirk

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, ein Konzept für die Auslieferung von Waren im Bezirk zu erstellen, damit anbieteroffen die letzte Meile durch Lastenräder erfolgen kann. Dabei ist festzustellen, welcher städtebaulichen Voraussetzungen es für die Festlegung solcher Logistik-Hubs bedarf. Außerdem sind Standorte oder Regionen zu benennen, um den ganzen Bezirk abzudecken.

Der BVV ist bis zum 31.1. 2023 zu berichten.